

11. Manga-Wettbewerb

der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin 2026



Illustration: Jan-Ole Sydow

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin veranstaltet seit 2005 einen mittlerweile populären Manga-Wettbewerb. Unser Ziel ist es, Manga als Kunstform zu fördern und seine Akzeptanz in Deutschland zu steigern. Was unseren Manga-Wettbewerb besonders macht, ist die pädagogische Zielsetzung.

Wir fördern Jugendliche durch Manga in ihrer künstlerischen Entwicklung. Dabei geht es nicht nur um die fortgeschrittenen, sondern auch um die jüngeren Manga-Zeichnerinnen und -Zeichner. Für die Zukunft des Genres Manga in Deutschland finden wir es sehr wichtig, das Talent schon im frühen Jugendalter zu fördern.

Das wesentlichste Ziel unseres Wettbewerbs ist jedoch, die Beziehungen zwischen Deutschland und Japan unter Jugendlichen durch Manga zu vertiefen. Daher sind wir besonders dankbar, dass die Botschaft von Japan in der Bundesrepublik Deutschland sowohl die Schirmherrschaft der vorangegangenen Wettbewerbe als auch die für den 11. Manga-Wettbewerb übernommen hat. Darüber hinaus findet dieser Wettbewerb erneut in Zusammenarbeit mit der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Tokyo statt.

Für den 11. Manga-Wettbewerb haben wir das folgende Thema ausgewählt:

„Wer ist da?“ – Die fantastische Welt der Yōkai

Yōkai sind traditionelle japanische Wesen, die eine wichtige Rolle in Volksglauben und Folklore sowie der Kunst Japans einnehmen. Sie können Geister, Dämonen oder Mischwesen sein und treten oft als Erscheinungen auf, die das Alltagsleben durch ihre merkwürdigen oder überraschenden Begegnungen beeinflussen. Die Formenvielfalt der Yōkai ist groß: Es gibt freundliche, schelmische oder auch gefährliche Wesen, darunter Tiere mit übernatürlichen Fähigkeiten, menschengroße Geister oder scheinbar harmlose Alltagsgegenstände mit Persönlichkeit. Zu den bekanntesten Typen gehören Kitsune (listige Fuchsgeister), Tanuki (Waschbären mit Gestaltwandlung), Oni (Dämonen) Yuki-onna (die Schneefrau), Kappa (Wasserwesen) und Zashiki-warashi (kindliche Hausgeister). Typische Merkmale von Yōkai sind Verwandlungen, übernatürliche Kräfte und manchmal ein schalkhaftes oder ambivalent-träges Verhalten. Ihre Herkunft liegt oft in Naturphänomenen, Alltagsgegenständen, speziellen Orten oder menschlichen Emotionen begründet.

Kulturell spielen Yōkai eine Rolle beim Vermitteln moralischer Werte, dienen der Unterhaltung in Erzählungen und Theatern wie Nō oder Kabuki, erscheinen in Ukiyo-e-Werken (japanischen Holzschnitten) und prägen auch in der heutigen Zeit die populäre Kultur, z. B. Manga, Anime und Videospiele. Erscheinungsformen von Yōkai spiegeln oft Unruhe oder das Ungleichgewicht der Natur wider und können als Warnzeichen für menschliches Verhalten interpretiert werden. In der modernen Popkultur werden Yōkai fortlaufend neu interpretiert, wodurch sie weiterhin eine wichtige Quelle für Geschichten rund um die Geistwelt und moderne Großstadtmythen bleiben.

Das Thema bietet jungen Zeichnerinnen und Zeichnern vielfältige Möglichkeiten, ihre persönlichen Fantasien im Manga künstlerisch auszudrücken. Wir hoffen, bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland mit dem aktuellen Wettbewerbsthema erneut das Interesse und die Begeisterung für Japan weiter auszubauen und dadurch zur Vertiefung der Freundschaft zwischen Deutschland und Japan beitragen zu können.

Veranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Schirmherrschaft: Botschaft von Japan in der Bundesrepublik Deutschland

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Unterstützern des diesjährigen Wettbewerbs:

- Animexx e.V.
- Botschaft von Japan in der Bundesrepublik Deutschland
- Carlsen Verlag GmbH
- Deutscher Comicverein e.V.
- Filia GmbH
- Freie Universität Berlin, OAS – Japanologie
- Humboldt-Universität zu Berlin, Mori-Ōgai-Gedenkstätte
- Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)
- MEX Veranstaltungs-GmbH
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Land Brandenburg
- Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin
- Senatskanzlei, Berlin
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin
- Stiftung des Verbands der Deutsch Japanischen Gesellschaften e.V.

Wettbewerbsbeschreibung und Teilnahmebedingungen

Teilnahmekategorien:

Kategorie 1: Einzelne Person oder Gruppe¹, Altersgruppe²: ab 18 Jahre

Kategorie 2: Einzelne Person oder Gruppe¹, Altersgruppe²: 13 bis 17 Jahre

Kategorie 3: Einzelne Person oder Gruppe¹, Altersgruppe²: unter 13 Jahre

¹ mit oder ohne Leitung der Lehrer im Unterricht, Kurs oder AG

² maßgeblich für das Alter ist der 31.08.2026; bei Gruppen gilt das Alter der ältesten teilnehmenden Person

Thema: „Wer ist da?“ – Die fantastische Welt der Yōkai

Mögliche Motive:

1. Gesellschafts- und Beziehungsgeschichten: u. a. Familie, Liebe, Freundschaft, Schule, Konkurrenz, Kampf, Sport
2. Psychologische Geschichten
3. Wirtschaft, Politik, Wissenschaft
4. Historische Geschichten
5. Science-Fiction - und Fantasiegeschichten
6. Tiergeschichten.

Gestaltung:

Format Kategorie 1 und 2: Manga, 8 DIN-A4-Seiten, inklusive Titelblatt, s/w oder farbig, einseitig und Hochformat

Format Kategorie 3: Plakat, farbig, ohne Text, A4-Format

Sprache: Deutsch

Leserichtung: Japanisch (Manga-Stil, von rechts nach links)

Bedingungen für Kategorie 1 und 2:

Computerbearbeitung ist erlaubt.
Der Einsatz von KI ist nicht gestattet.

Bedingungen für Kategorie 3:

Die Erstellung des Beitrages ist ausschließlich in analoger Form möglich.

Bedingungen für alle Kategorien:

Die Teilnahme mit mehreren Arbeiten ist erlaubt.
Das Kopieren vorhandener Motive ist nicht erlaubt.
Die Beiträge müssen jugendfrei sein.

Beschriftung:

Auf der Rückseite des Titelblattes:

- Titel,
- Teilnahmekategorie und Alter,
- Name, Vorname, Anrede,
- Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse

Auf jeder Rückseite: Bitte Namen angeben und Seiten nummerieren.

Anmeldung:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer senden ihren Beitrag bitte als analoge Kopie (keine Originale!) per Post an:

Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Kennwort: Manga-Wettbewerb 2026

Hardenbergstr. 12

10623 Berlin

Hinweis: Für den Fall, dass Sie uns Ihre Einsendung per Einschreiben zukommen lassen möchten, achten Sie bitte darauf, dass Sie die Option „Einwurf“ wählen.

Einsendeschluss: 31.08.2026

Rücksendung: Die eingesandten Beiträge werden grundsätzlich nicht zurückgesendet. Die eingesandten Kopien der prämierten Beiträge werden für die Ausstellung verwendet.

Preise:

In den Kategorien 1 - 3 werden insgesamt mehrere Plätze vergeben, die prämiert werden. Der 1. Preis in der Kategorie 1 wird durch die Stiftung des Verbands der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V. ermöglicht („Preis der Stiftung des VDJG“). Zudem gibt es ggf. Sonderpreise einiger Unterstützer.

Preisverleihung und Veröffentlichung der prämierten Beiträge:

Die Preisverleihung ist am 04.12.2026 um 18:00 Uhr, im Festsaal des Berliner Rathauses (mit festlichem Rahmenprogramm) geplant. Direkt im Anschluss daran werden die besten Arbeiten bis Ende Dezember 2026 im Ausstellungsbereich vor dem Wappensaal des Berliner Rathauses ausgestellt. Darüber hinaus ist geplant, die prämierten Arbeiten nach Möglichkeit – wie bei den vorangegangenen Wettbewerben – wieder in Tokyo auszustellen. Die Ausstellung in Japan erfolgt im Rahmen der Kooperation mit der Japanisch-Deutschen Gesellschaft in Tokyo, die ihrerseits die besten japanischen Beiträge für die Ausstellung in Berlin zur Verfügung stellen möchte. Sofern dem bei der Einsendung der Beiträge zugestimmt wurde, werden die Namen

der Preisträger sowie der Titel und das Titelbild ihres Beitrags auf der Webseite der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin veröffentlicht.

Bitte beachten Sie, dass sich der Ablauf ändern kann, wenn die Rahmenbedingungen es erforderlich machen sollten. Über den aktuellen Stand informieren wir Sie auf der Homepage der DJG Berlin (siehe unten).

Kontaktadresse:

Informationen während des Wettbewerbs erfolgen über die Homepage der DJG Berlin.

Homepage: <https://www.djg-berlin.de/wettbewerb/>

E-Mail: kontakt@djg-berlin.de

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß und Erfolg!